

Belper – Ausgabe: **2019 - Januar**

IG Belpau

Trinkwasserförderung aus der Belpau. Nyha. Der sehr trockene Sommer und Herbst bewirkten, dass in den letzten Monaten des Jahres 2018 aus den Fassungen in der oberen Belpau mehr Trinkwasser gepumpt wurde als auch schon. Die geplanten Massnahmen des Kantons in der oberen Belpau sehen vor, dass diese Fassungen dereinst stillgelegt werden. Fraglich ist allerdings, wie in solchen Trockenphasen, die laut Experten künftig häufiger eintreten werden, die Trinkwasserversorgung der Region Bern ohne die Fassungen in der oberen Belpau sichergestellt werden kann. Zwischen Campagna und Schwellihütte führt der Kanton in den Wintermonaten entlang des Dammes Arbeiten aus. Neu werden etwas kleinere, aber mehr Buhnen aus Steinwürfen die heutigen Betonbuhnen (Sporen) ersetzen. Die IG be-

grüssert diese Massnahme, denn so kann der bestehende Damm nachhaltig vor Erosionen geschützt werden.

Voranzeige: Die Mitgliederversammlung wird am **Donnerstag, 28. März**, stattfinden. Im anschliessenden öffentlichen Vortrag wird **Simon Steinemann**, vom igelzentrum.ch in Zürich, uns Interessantes über das Tier in unserem Vereinslogo, dem **Igel**, erzählen.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2019 - März**

IG Belpau

Mitgliederversammlung, Donnerstag, 28. März, in der «Linde». hn. Die Begrüssung ist ab 18.30 Uhr mit einem offerierten Apéro, um 19 Uhr beginnt die statuarische Mitgliederversammlung.

Um 20.15 Uhr beginnt der traditionelle, öffentliche Vortrag mit dem Thema **«Aus dem heimlichen Leben der Igel»**. Das Stacheltier im Quartier, das nachts auf Futtersuche durch unsere Gärten streift, ist ein Wildtier, das grosse Sympathien genießt. Das Igelzentrum setzt sich dafür ein, dass der Siedlungsraum dem Igel weiterhin einen Lebensraum bietet. Im Vortrag von **Simon Steinemann vom Igelzentrum Zürich** erfahren Sie alles Wichtige zu Igelbiologie, Lebensraum und Gefahren und zur sinnvollen Igelhilfe durch den Mensch. Wir freuen uns, alle Igelinteressierten zum Vortrag zu begrüßen.



Aus den Medien war zu erfahren, dass die Geschäftsprüfungskommission des bernischen Grossen Rats das Vorgehen des Regierungsrats im Zusammenhang mit der **Abschreibung des Jahrhundertprojektes Aarewasser kritisiert** hatte. Bemängelt wurde der ungenügende Einbezug des Grossen Rats, nachdem dieser 2008 und 2014 Zusatzkredite in Millionenhöhe gewährt hatte. Weiter wurde zudem bemängelt, dass über die finanziellen Folgen der Abschreibung keine Aussagen gemacht wurden. Zu den finanziellen Vor- oder Nachteilen in die Zerlegung in kleinere Projekte wurden ebenfalls keine Aussagen gemacht. Der Regierungsrat wird hier noch Transparenz schaffen müssen.

Belper – Ausgabe: 2019 - April

IG Belpau

Vereinsversammlung. Nyha. Nach dem offerierten Apéro konnte Walter Straub am 28. März in der Linde gut 50 Mitglieder zur ordentlichen Vereinsversammlung begrüßen. Im mit Applaus verdankten Jahresbericht liess Walter das vergangene Vereinsjahr nochmals aufleben. In bester Erinnerung bleibt dabei der Jahresanlass in der Pfadihütte beim Jägerheim mit dem Referat von Regierungspräsidenten Christoph Neuhaus. Fred Grunder konnte ein positives Ergebnis bei der Jahresrechnung präsentieren. Der Kassier und die beiden Revisoren Hans Zürcher und Kurt Brönnimann wurden bestätigt. Der Jahresanlass wird uns dieses Jahr zur Vogelwarte Sempach führen und zwar am Freitag, 30. August. Hansjörg Neuenschwander wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied der IG ernannt.

Im zweiten Teil konnten auch die zusätzlich zehn erschienenen Zuhörer im lebendig vorgetragenen Referat von **Simon Steinemann** vom Igelzentrum Zürich über die Igel sehr viel Interessantes erfahren. Die Igel sehen nicht sehr gut, hören und wittern aber ähnlich gut wie Hunde. In seinen nächtlichen Touren kann ein männlicher Igel während der Paarungszeit bis 5 km in seinem Quartier pro Nacht zurücklegen. Igel sind sehr ortstreu Tiere und kommen mit Umsiedelungen nicht gut zurecht. Deshalb werden verletzte Igel nach deren Genesung durch die Igelstation immer an deren Fundort zurückgebracht. Voraussetzung ist natürlich, dass der Fundort genau notiert wird. Wenn Umsiedelungen notwendig sind, muss der Igel erst in seinem neuen Revier angewöhnt und auch etwas mit Katzenfutter gefüttert werden. Ansonsten sollten Igel nicht gefüttert werden. Igel mögen zwar sehr gerne Milch, vertragen diese aber nicht so gut. Igel mögen am liebsten Hecken, wo sie sich verkriechen und schlafen können. Solche Gelegenheiten bieten sich in unseren sehr aufgeräumten Gärten immer weniger. Für den Winterschlaf benötigt der Igel einen geschützten Unterschlupf, wo er sich gerne mit Laub einrichten kann. Die natürlichen Feinde der Igel sind Füchse, Dachse und Uhus. Die unnatürlichen Feinde der Strassenverkehr und auch die Fadenmäher, die unter den Hecken zum Einsatz kommen.

Weitere nützliche Informationen sind zum Beispiel in der Broschüre «Igelfreundlicher Garten» aufgeführt, zu bestellen unter igelzentrum.ch. Haben Sie auch wilde Nachbarn? Schauen Sie mal unter wildenachbarn.ch, dort finden Sie welche, oder noch besser, Sie können dort auch solche melden.

Belper – Ausgabe: 2019 - September

IG Belpau

Gut besuchter Jahresausflug. Nyha. Bei schönstem Wetter versammelten sich am Freitag, 30. August, genau 50 Mitglieder und Interessierte der IG Belpau zum Jahresausflug. Der Bistrobuss Zysset startete kurz nach 8 Uhr vom Viehschauplatz Richtung Sempach. Bei schönstem Ausblick auf den Sempachersee wurden auf der Terrasse vom Restaurant Seeland Kaffee und Gipfeli zur Stärkung serviert.

Anschliessend ging es auf zur Vogelwarte. Neben Filmen wird in der modern gestalteten Ausstellung sehr viel Interessantes über die Welt der Vögel gezeigt. Mittels neuester Technologie kann sich die Besucherin bzw. der Besucher interaktiv durch die Ausstellung führen und Informationen anzeigen lassen.



Unter anderem eindrücklich war der optische Vergleich der Leistung respektive der benötigten Nahrungsaufnahme zwischen Mensch und verschiedenen Vogelarten. Müsste ein Mensch gleich viel leisten wie eine Blaumeise, müsste er rund 20-mal mehr essen, als er es durchschnittlich tut. Dies zeigt, welche enormen Leistungen solche Kleinvögel erbringen müssen, um den «Alltag» zu meistern.

Die Rückreise führte vorerst um den idyllischen Sempachersee. Zurück in Belp wurden die Anwesenden beim Klubhaus der Kleinviehzüchter durch das «traditionelle Catering Lobsiger» mit Salaten und Fleisch vom Grill verwöhnt. Anschliessend gab es noch Dessert und Kaffee. Dies alles bei guter Unterhaltungsmusik, live gespielt durch das IG Mitglied Angelo Pont. Alles in allem ein gelungener Anlass, der in guter Erinnerung bleibt und der IG mehrere Neumitglieder bescherte. Der Dank geht an alle, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

